

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 293.

Halle, Sonnabend den 26. Juni
Erste Ausgabe.

1852.

Deutschland.

Berlin, d. 23. Juni. Se. Majestät der König haben geruht, den bisher bei Allerhöchster Hoflager beglaubigt gewesenen königlichen sächsischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Wirklichen Geheimen Rath v. Körneritz, gestern Mittags im Schlosse Sanssouci in einer Privat-Audienz zu empfangen und aus dessen Händen das Schreiben Sr. Majestät des Königs von Sachsen entgegenzunehmen, wodurch er von dem Gesandtenposten abberufen wird.

Der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen ist von Schloß Altenstein hier wieder eingetroffen.

Berlin, d. 24. Juni. Die Königin traf gestern Morgen hier auf dem Anhaltischen Bahnhofe ein und begab sich nach Pillnitz, woselbst Ihre Maj. bis zur Ankunft der Kaiserin in Potsdam zu verweilen gedenkt. Am Mittage reifen auf derselben Bahn die Königin von Baiern und der Prinz und die Prinzessin Carl von Hessen und bei Rhein von hier ab. Dem Vernehmen nach werden die hohen Reisenden mit dem Könige von Baiern zusammentreffen und mit diesem gemeinschaftlich der Kaiserin von Rußland einen Besuch in Schlagenbad abstaten, vielleicht dieselbe auch nach Stolzenfels begleiten.

Wie der „Katholische Anzeiger“ meldet, hat der Kardinal, Fürstbischof von Breslau, Freiherr Melchior von Diepenbrock, in seiner Eigenschaft als apostolischer Delegat, den bisherigen Regierungs- und Schul-Rath Mendt zu Münster zu seinem Delegaten und Feldprobst des katholischen Theils der Armee bestellt und mit den nöthigen geistlichen Vollmachten versehen.

Soweit man vernimmt, ist die Eröffnung der Ostbahn auf der Strecke von Bromberg bis Dirschau zum 1. August in Aussicht genommen und wird beabsichtigt, zwei Hauptpersonenzüge, den einen des Morgens um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, den andern Schnellzug, des Abends um 11 Uhr von hier abgehen zu lassen. Mit dem erstern, dem Morgenzuge, wird man Abends 7 Uhr in Bromberg und 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends desselben Tages, also in 16 Stunden, in Dirschau eintreffen und von da ab in 15 Stunden mit der Schnellpost, in 17 Stunden mit der Fahrpost, im Ganzen in 31, resp. 33 Stunden seit der Abreise aus Berlin Königsberg erreichen. Mit dem Schnellzuge am Abend soll man um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr am folgenden Tage in Bromberg, um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr früh, im Ganzen in 12 Stunden, in Dirschau eintreffen und mit der Schnellpost um 2 Uhr Morgens und mit der Fahrpost um 4 Uhr Morgens, also im Ganzen seit der Abreise aus Berlin in 24 resp. 27 Stunden in Königsberg in Pr. eintreffen. Da man jetzt mit Benutzung des Abendzugs und der Courierpost oder Schnellpost Königsberg von Berlin aus mindestens erst in 33 resp. 38 Stunden erreichen kann und mit dem Morgenzuge 42 bis 46 Stunden braucht, so gewährt die Eröffnung der neuen Bahnstrecke eine Ersparung von 9 bis 11, resp. von 11 bis 13 Stunden, und auch diese muß sich noch im Laufe dieses Jahres vergrößern, wenn, wie mit Sicherheit zu erwarten ist, die Bahnstrecke zwischen Braunsberg und Marienburg im Oktober eröffnet wird.

Die hiesigen Zeitungen, mit Ausnahme der Constitutionellen Zeitung, haben nunmehr sämmtlich die Preiserhöhung, welche mit dem 1. Juli eintritt, festgestellt. Danach würde die Neue Preussische Zeitung die theuerste unter den berliner Blättern sein, sie kostet 2 Thlr. 15 Sgr. und zwar schon seit drei Monaten vor dem Eintritte der Zeitungssteuer; die National-Zeitung hat ihren Preis auf 1 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., die Post-Zeitung und die Spener'sche auf 1 Thlr. 20 Sgr. erhöht. Die Preussische Zeitung wird in Verbindung mit dem Staats-Anzeiger ebenso viel kosten. Von den kleinen politischen Localblättern: Urwähler, Zeit, Schwarzer Adler, wird das letztere seinen bisherigen Preis beibehalten, dagegen statt sechsmal nur zwei-

mal wöchentlich erscheinen, jede Nummer aber durch eine belletristische Beilage verstärken; die Zeit wird monatlich 10 Sgr. und der Urwähler monatlich 8 $\frac{1}{2}$ Sgr. kosten, und dafür werden diese Blätter den Berliner Lesern ins Haus gebracht.

Der Fürstbischof von Breslau Melchior von Diepenbrock hat einen Hirtenbrief erlassen, worin er für die Jesuiten in die Schranken tritt.

Aus Düsseldorf schreibt man: Von Seiten des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten ist, wie uns mitgetheilt wird, die für die Waffenfabrikanten unseres Regierungsbezirks wichtige Nachricht hier eingegangen, daß der Vicekönig von Aegypten die Einfuhr aller Waffen — mit Ausnahme der Luxus- und Jagd-Waffen — und die Einfuhr von Munition verboten hat.

Gotha, d. 22. Juni. Die „Gothaische Zeitung“ vom heutigen Tage theilt mit, daß der Herzog gegenwärtig mit der Abfassung eines größeren Werkes über die Vorgänge in Schleswig aus dem Jahre 1849 beschäftigt sei, das nicht allein eine Geschichtserzählung, sondern auch erläuternde Zeichnungen enthalte und manchen interessanten Einblick in einige dunkle Partien jener Zeit gewähren würde. Dieser Nachricht fügt die „N. Pr. Z.“ hinzu, daß Se. Hoheit hinsichtlich dieses Werkes mit einigen namhaften norddeutschen Gelehrten in Verbindung getreten ist und die Vollendung desselben in naher Aussicht steht.

Stuttgart, d. 20. Juni. Die Protokolle der zu Eisenach abgehaltenen Konferenz von Abgeordneten der obersten Kirchenbehörden des evangelischen Deutschlands sind, in der Offizin der J. G. Gottschalk'schen Buchhandlung als Manuscript gedruckt, heute an sämmtliche beteiligte Kirchenregierungen abgegangen.

Bad Cms, d. 21. Juni. Unsere Kurliste zeigt eine Anzahl von ungefähr 1200 Fremden. Trotz des jetzt schon so lange anhaltenden Regens ist diese Zahl größer, als zu gleicher Zeit im vorigen Jahr. Unter den distinguirten Personen sind zu nennen: der Herzog von Sachsen-Meiningen, Prinz Georg von Preußen, Fürst Altdorff von Rom, Fürstin Lubowitz, geborne Schwarzenberg, von Prag, der Dichter Emanuel Geibel, Gräfin Rossi. Bis zum 26. d. M. wird die Großfürstin Olga erwartet. Das neue Badehaus auf der rechten Bahenseite ist schon bedeutend in Angriff genommen, und die Realisirung der beabsichtigten Verbesserungen wird eifrig angestrebt.

Hamburg, d. 23. Juni. Nach einer, aus dem Ansehen nach gut unterrichteter Quelle herkommenden Uebersicht im „Zecheer Wochenblatt“, betrug die Zahl der Auswanderer vom 1. Januar bis zum 7. Mai d. J. über Hamburg 40,531, über Bremen 19,128. Unter den über Hamburg Ausgewanderten befanden sich 1822 unter den über Bremen beförderten 171 Schleswig-Holsteiner, dazu kamen noch 76 Holsteiner, die über Harburg, und mehrere Schleswiger, die von der schleswigischen Westküste aus per Dampfschiff über England auswanderten, so daß die Gesamtzahl der Auswanderer aus Schleswig-Holstein bis zum 7. Mai auf 2000 Köpfe anzuschlagen ist.

Wien, d. 22. Juni. Die Blätter sind heute sehr leer, sie weisen nur mit weitaufgekauften Berichten über die Reise des Kaisers ihre Spalten zu füllen. Nach den neuesten telegraphischen Depeschen der „Wien. Ztg.“ traf der Kaiser am 18. Mittags von Arab in Großwardein ein. Am folgenden Morgen 7 Uhr wurde die Reise nach Debreczin fortgesetzt. Die Bänderien der umliegenden Bezirke und Hauptdenkmäler waren entgegengezogen und geleiteten den Zug um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr durch einen Triumphbogen in das Stadtgebiet von Debreczin, worauf der Kaiser nach Abhaltung einer Revue der Garnison in die Stadt einzog. Am 20. Morgens wurde die Reise fortgesetzt und Nachmittags traf der Kaiser in Erlau ein. Illumination, Glockengeläute, Kanonendonner etc. fehlte nirgend. Heute wird der Kaiser in Ofen eintreffen.

Frankreich.

Paris, d. 21. Juni. Seit heute Morgen befindet sich eine Deputation, bestehend aus zwei protestantischen Pastoren aus dem Departement de l'Aube, hier, um beim Ministerium über Verletzung der Religionsfreiheit zu klagen. Im Departement de l'Aube, wie noch überhaupt in vielen Theilen der Champagne hat sich seit einiger Zeit eine große Bewegung zu Gunsten des Protestantismus manifestirt. So sind z. B. in der kleinen Commune von Egliseac in sehr kurzer Zeit 550 Personen von der römisch-katholischen zur reformirten Kirche übergetreten; in einer andern größern Commune, Air-Annoce, hat an einem Tage der dritte Theil der Bevölkerung die reformirte Religion angenommen. Aber die Behörde widersteht sich mit aller Kraft diesem Fortschritte des Protestantismus. Die beiden Pastoren, die hierher geschickt worden sind, wissen noch nicht, ob sie sich direct an das Ministerium wenden, von dem so wenig für sie zu hoffen ist, oder ob sie sich unter Protection des einflussreichen Admirals Baudin, eines protestantischen Neophyten, stellen sollen.

Paris, d. 22. Juni. (Rel. Dep. des Preuss. Staats-Anz.) In der heutigen Budget-Debatte haben Kerdrel und Montalembert die Verfassung selbst einer bittern Kritik unterworfen, deren Wirkung die Repliken der Staatsräthe Stoum und Parien nicht schwächen konnten. Billault verlas hierauf ein eben eingelaufenes Schreiben des Staatsministers, worin dieser Namens des Präsidenten erklärt, die Verfassung könne die betreffenden Kapitel verwerfen, aber zurückgewiesene Amendements nicht mehr diskutieren. Hiermit schloß die General-Debatte und man trennte sich in großer Aufregung.

Bermischtes.

— Vor ihrer Abreise nach Amerika hat Frau Henriette Sonntag in Koburg, und zwar zum letzten Male in Deutschland gesungen. Ein glänzendes Souper, welches der herz. Hausmarschall Baron v. Wangenheim zu Ehren der Künstlerin veranstaltet hatte, bezehrte auch der regierende Herzog mit seiner Gegenwart. Nach ihrer Rückkehr aus Amerika beabsichtigt Frau Sonntag in Koburg ihren dauernden Wohnsitz zu nehmen. Herr v. Wangenheim unterbandelt gegenwärtig in ihrem Auftrag um den Ankauf einer nahe gelegenen Besitzung, für welche bereits 500,000 Gulden geboten sind. Auch Charlotte v. Hagn und Frau v. Bod. (Frau Schröder-Devrient) haben in Koburg ihren bleibenden Wohnsitz genommen.

— London, d. 19. Juni. In der Nacht des 26. Mai wurde die Fischerbarke Eight Sisters aus Storeham (bei Brighton), als sie an der Insel Wight kreuzte, von einer obdenburgischen Brigg Fosna nahezu überfahren. Einer der Fischer an Bord, Richard Redman, schwankte eben ein Signallicht, als der Zusammenstoß erfolgte und ihn sammt dem Licht über Bord schleuderte. Die Nacht war sehr schwarz, so daß alle Bemühungen zu seiner Rettung vergeblich waren. Von der Brigg war kaum ein ferner dunkler Schattenschiff sichtbar, und bald war die Barke froh, heimsegeln zu können; Redman's Wittve ging vorigen Sonntag zum ersten Male in voller Trauer zur Kirche. Am 31. Mai Morgens verbreitete sich in Storeham die Nachricht, Redman sei am Leben, aber in Portugal! Mittags bereitete man die Frau auf die Rückkehr ihres Mannes vor, und eine halbe Stunde darauf kam er richtig, direct aus Lissabon, via Southampton und Brighton mit der Eisenbahn an. Als er in der dunkeln Nacht über Bord fiel, fastete er glücklich die Bugsprietwandtaue der Brigg und kletterte auf das Vorderdeck. Als er dahin kam, war die Barke längst verschwunden, und die Brigg segelte mit dem trefflichsten Nordost. Der Capitän sagte zu Redman: Ich habe Steinkohlen nach Lissabon geladen, kommt mit! Von Lissabon sandte er ihn auf seine Kosten mit dem Dampfer Hibernia nach Southampton. An der Freude des Wiedersehens nahm das ganze Städtchen Theil, und dreifaches Hurrah erscholl, als Frau Redman ihre Wittwenhaube in das Kaminfeuer warf. Die Eight Sisters sieht aber wieder im Kanal, und den Kameraden Redman's steht noch eine freudige Ueberraschung bevor, wenn sie heimkehren. — Im Eisenbahntunnel von Newcastle, der zwei englische Meilen lang und nur für den Kohlentransport bestimmt ist, wurde dieser Tage eine Reparatur vorgenommen und zu diesem Zwecke nach der Hauptstation signalisirt, keinen Train abgehen zu lassen. Unglücklicherweise war das Signal falsch verstanden worden, und zwei Aufseher mit mehreren Arbeitern waren eben in der Mitte des nur für die knappe Durchfahrt der Wagen berechneten Tunnels beschäftigt, als sie zu ihrem Entsetzen das Rauschen eines daherkommenden Trains vernahmen. An Fluht war nicht zu denken; so warfen sich denn Alle platt auf den Bauch zwischen die beiden Schienen, und ließen die Wagen über sich weglassen. Der eine der Aufseher, ein Hr. Coulson, war aber zu corpulent für dieses Manoeuvre, er wurde zu Tode geschleift; ein Zweiter hat seinen linken Arm zerbrochen; die andern kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

— Johanna Wagner ist zu London noch nicht aufgetreten. Der Director des Coventgarden-Theaters, Herr Gye, wird eine schöne Kostenrechnung zu bezahlen haben. Er hat jetzt schon über 1200 Pfund Sterling Kosten zu zahlen, und ist hat Herr Lumley eine Schatzkammeranlage von 30,000 Pfund Sterling gegen ihn geltend gemacht, indem er den durch Abwendigmachung der Sängerin ihm verscherten Schaden auf diese Summe anschlägt. Ist diese Summe auch übertrieben, so wird ihm gewiß eine große Summe zuerkannt.

Aus der Provinz Sachsen.

— Dem verstorbenen Oberbürgermeister Franke von Magdeburg wird seitens des dortigen Magistrats, als Anerkennung der großen

Berdienste, welche sich der Verstorbene um die Stadt erworben, ein 8 Fuß hohes Marmor Denkmal gesetzt werden, dessen Ausführung dem Bildhauer Bläser in Berlin aufgetragen ist. Der Entwurf zu dem Denkmal ist bereits als Skizze vollendet. Die Figur des Verstorbenen, im Amtsbornat mit Kette und Mantel, steht auf einem einfachen Piedestal und macht durch die ruhige Würde der Stellung und den geistvollen Ausdruck des männlich edeln Gesichts einen guten und lebendigen Eindruck. Bläser arbeitet jetzt an der Ausführung eines Modells zu dem Denkmal in halber Größe.

Nachrichten aus Halle.

Am 25. Juni.

— Der Handelsminister von der Heydt ist heute Morgen, von Magdeburg kommend, hier eingetroffen, um mehrere zu seinem Ressort gehörende Anstalten in Augenschein zu nehmen.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Zur Feier des auf den 21. d. fallenden Stiftungstages der Gesellschaft war eine außerordentliche Sitzung anberaumt worden, in der sich gegen 40 Mitglieder und Gäste eingefunden hatten. Der Vorsitzende Hr. Siebel hielt einen Vortrag über die Veränderlichkeit der thierischen Formen, besonders über die durch den Generationswechsel bedingte. Der durch die Metamorphose der Batrachier und Insecten hervorgerufene Wechsel der Form ist wesentlich nicht von dem gewöhnlichen Entwicklungsgange der höhern Thiere verschieden, denn die Rauquappen, die Raupen und Larven sind eigentlich nur zu früh geborene Embryonen, welche von der Natur mit den Mitteln zur selbstständigen Erhaltung ausgestattet sind. Wesentlich anders dagegen ist der Generationswechsel der Quallen, Polypen, Infusorien und Eingeweidewürmer, von welchen je ein Beispiel specieller dargelegt wurde. Die Bedeutung dieser, den letzten Jahren angehörigen Entdeckungen für die systematische Zoologie wurde noch mit wenigen Worten hervorgehoben. Nach dem Vortrage vereinigte sich die Gesellschaft zu einem gemeinschaftlichen Mahle.

Die erste Sitzung des fünften Vereinsjahres am 23. d. war zur Vorlegung des Rechenschaftsberichtes über das vergangene Jahr bestimmt. Nach diesem betrug die Gesamt-Einnahme 240 Thlr. 20 Sgr., und die Ausgabe 102 Thlr. 27 Sgr., so daß eine Mehr-Einnahme von 137 Thlr. 23 Sgr. sich herausstellte. Wie die gesteigerte Einnahme einen erfreulichen Einfluß auf die erweiterte Veröffentlichung der Verhandlungen ausübt hat: so haben diese selbst den Verkehr mit andern auswärtigen Vereinen beträchtlich gehoben und stehen bereits 30 Akademien und naturforschende Gesellschaften des In- und Auslandes in regelmäßigem Austausch der gegenseitigen Druckschriften mit dem Vereine, und ist die Zahl derselben in steter Vermehrung begriffen. Der Bibliothek sind hierdurch schätzbare Beiträge zugegangen, welche noch durch werthvolle Geschenke seitens einzelner Verehrer des Vereines und mehrerer Mitglieder vermehrt worden sind. Auch die naturhistorischen Sammlungen haben manche schöne Beiträge erhalten und das meteorologische Observatorium arbeitet in sehr erfreulicher Thätigkeit. Der Stand der Mitglieder ist um 23 hiesige, 5 auswärtige und 13 correspondirende gewachsen, so daß nunmehr die Gesamtzahl 44 hiesige, 25 auswärtige und 20 correspondirende, also 89 Mitglieder beträgt. Es wurden im vergangenen Jahre 43 Sitzungen gehalten, in denen 131 Gegenstände zur Verhandlung kamen. Von diesen waren 5 allgemeinen Inhalts, 3 aus der Astronomie und physikalischen Geographie, 35 aus der Physik, Meteorologie und Technologie, 24 aus der Chemie und Pharmacie, 38 aus der Zoologie, vergleichenden Anatomie und Paläontologie, 9 aus der Botanik und 12 aus der Mineralogie und Geologie. 30 Mitglieder und 2 Gäste lieferten die Vorträge, an denen während des ganzen Jahres 794 Zuhörer Theil nahmen.

Hierauf legte der Vorstand sein Amt nieder und bei der dann vorgenommenen Neuwahl traten in denselben wieder ein:

Herr Siebel, Präsident,
Heinig, Vice-Präsident,
Kohlmann, Secretair,
Kaiser, Vice-Secretair.

Schließlich sprach Hr. Siebel noch über die aus Frankfurt an den Conservator Beyer eingesandte Mißgeburt eines Kalbes, die sich durch ihre eigenthümliche Kopf- und Schwanzform, sowie durch die Bedeckung mit großen Schildern ganz auffallend auszeichnet.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. Juni.

In Kronprinzen: Hr. Comm.-Rath Hofelder a. Berlin. Hr. Oberberggrath Binten a. Bernburg. Hr. Arzt Dr. Neumann a. Stuttgart. Die Hrn. Kaufm. Kuhne u. Luerfurt a. Magdeburg, Kunzmann a. Leipzig, Kretschmer a. Berlin, Dubrée a. Paris, Fischer a. Gießen. Hr. Special-Commis. Postmann a. Zerbst. Hr. Susefel. Strauß a. Braunsdorf.
Stadt Zürich: Hr. Prof. Wenkler a. Leipzig. Hr. Amtm. Blumenau a. Volken. Hr. Susefel. Rothenburg a. Bergen. Die Hrn. Kaufm. Schnorr a. Leipzig, Schmitz a. Düren, Koblberg a. Berlin, Ruppert a. Tübingen.
Soldner König: Hr. Rechts-Anw. Seeligmüller u. Hr. Mairetmstr. Freymuth a. Göttingen. Hr. Factor Martini a. Rothenburg. Die Hrn. Kaufm. Fleischer a. Niasa, Krobissch a. Leipzig. Hr. Collaborator Knoch a. Wolfensbüttel. Hr. Cand. Gmelch a. Bergen.
Engländer Hof: Die Hrn. Kaufm. Gehren a. Bremen, Wille a. Köln, Schuber a. Wien, Hr. Agent Luge a. Leipzig. Hr. Susefel. Strohmann a. Gera. Hr. Fabric. Seliger a. Bitterfeld. Hr. Mühlentbes. Ribber a. Lebnitz. Hr. Mechan. Kunert a. Berlin.
Goldener Löwe: Hr. Pred. Anton a. Ceregolina. Hr. Berwalter Gumprecht a. Schkandis. Hr. Postill. Rembrecht a. Hannover. Hr. Postler Sängert a. Erfurt. Die Hrn. Kaufm. Sieger a. Bremen, Baldemann a. Bismar.

Stadt Hamburg: Hr. Hauptm. v. Buehfeld a. Posen. Hr. Rittergutshof. v. Schner a. Medlenburg. Hr. Reg. Rath Häger a. Minden. Hr. Schul-Dir. Frede a. Berlin. Hr. Dierpfarrer Kämmerhirt a. Neumarkt. Die Hrn. Kauf. Fied a. Nordhausen, Gofier a. Frankfurt.

Schwärger Bar: Rab. Kuba a. Barbv. Frl. Sommer a. Gillerdorf. Hr. Parif. Kestelbood a. Berlin.

Geldne Kugel: Hr. Webermfr. Schmidt a. Braunschweig. Die Hrn. Amtl. Zeiler a. Heinsdorf, Siedel a. Köpfl. Hr. Kaufm. Viehmann a. Bernburg.

Magdeburger Bahnhof: Hr. Rittergutshof. v. Schent a. Stetin. Die Hrn. Kauf. Dyppenheim a. Frankfurt, Beder a. Pforzheim, Krause a. Berlin. Hr. Lehrer Ritter a. Kassel. Die Hrn. Buchdr. Simon a. Frankfurt, Siebo a. d. Zürl.

Thüringer Bahnhof: Hr. Schiff-Capit. Schuritz a. Ungern. Hr. Kaufm. Zindenstein a. Pforzheim. Hr. Art. Kollach u. Hr. Major v. Mangold a. Dresden. Hr. Major. Gallequin a. Genf. Frau Prof. Küder a. Sena.

Meteorologische Beobachtungen.

	24. Juni.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Zagesmittel.
Kuftdruck *)	332,46 Par. L.	332,62 Par. L.	335,13 Par. L.	333,74 Par. L.	
Dunkdruck	6,23 Par. L.	6,42 Par. L.	4,65 Par. L.	5,77 Par. L.	
Relat. Feuchtigk.	95 pCt.	82 pCt.	90 pCt.	89 pCt.	
Kuftwärme	14,0 C. Rm.	16,3 C. Rm.	11,0 C. Rm.	13,8 C. Rm.	

*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auszug aus dem allgemeinen Reichs-Gesetz- und Regierungs-Blatt für das Kaiserthum Oesterreich.

201.

Verordnung des Finanzministeriums vom 26. August 1851, wirtsam für alle Kronländer, womit die Einberufung einiger Scheidemünzen verfügt wird.

In Vollziehung der kaiserlichen Verordnung vom 7. April 1851 (Reichsgesetzblatt vom 24. Mai 1851 Stück XXXIX. Seite 409.) werden folgende Bestimmungen zur allgemeinen Kenntniss gebracht:

- 1) Die Kupfer-Scheidmünzen zu 1, 1/2 und 1/4 Kreuzer mit dem Gepräge vom Jahre 1816, welche mit Allerhöchstem Patente vom 12. Mai 1817 in Umlauf gesetzt wurden, dann die in Folge Allerhöchster Entschliessung vom 19. August 1848 nach demselben Systeme ausgeprägten Kupfermünzen zu 2 Kreuzer C. M. werden in allen Kronländern, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreichs, mit Ende December des künftigen Jahres 1852 außer Umlauf gesetzt.
- 2) Im lombardisch-venetianischen Königreiche haben die in dem Münztarif vom 1. November 1823, Abtheilung I. Buchstabe C, einbezogenen Kupferkreuzer vom Jahre 1816, dann die zufolge der Allerhöchsten Entschliessung vom 19. August 1848 geprägte Kupfermünze zu zwei Kreuzern mit Ende December des laufenden Jahres 1851 außer Umlauf zu treten.
- 3) Die Silber-Scheidmünzen zu sechs Kreuzer C. M. mit den Jahreszahlen 1848 und 1849, welche in Folge der Allerhöchsten Entschliessungen vom 19. August 1848 und vom 1. Juni 1849, mit den nur in den übrigen Kronländern, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreichs, kund gemachten Verordnungen des Finanzministeriums vom 18. September 1848 S. 31442-854, und vom 3. Juni 1849 S. 6457. F. M. eingeführt worden, seither aber auch in den Verkehre im lombardisch-venetianischen Königreiche eingebrungen sind, werden in diesem Königreiche gleichfalls mit Ende December des laufenden Jahres 1851 außer Umlauf gesetzt.
- 4) Die nach dem mit kaiserlicher Verordnung vom 7. April 1851 eingeführten neuen Systeme ausgeprägten Kupfermünzen zu 3, 2, 1, 1/2 und 1/4 Kreuzer C. M. mit der Jahreszahl 1851, werden vorläufig in dem lombardisch-venetianischen Königreiche nicht ausgegeben, und bleiben bis auf weitere Weisung in jenem Königreiche vom gesetzlichen Umlaufe ausgeschlossen.
- 5) Die in den bestehenden Vorschriften für die Annahme von Scheidemünzen enthaltenen Anordnungen bleiben im Allgemeinen in Wirksamkeit. Nur wird, um den Besitzern der einberufenen Scheidemünzen deren Veräußerung vor Ablauf der in §§. 1, 2 und 3 festgesetzten Fristen zu erleichtern, ausnahmsweise gestattet, daß diese Münzen bis dahin bei Zahlungen an öffentliche Kassen bis zu dem Betrage von 2 Gulden C. M. oder von sechs österreichischen Eren verwendet werden dürfen.
- 6) Nach Ablauf des Monats December des

Jahres Eintausend Achthundert Zwei und Fünfzig sind die nach S. 1. einberufenen Kupfermünzen außer Umlauf gesetzt und es werden dieselben nur als Kupfermaterialie nach dem Gewichte zu dem hiesfür besonders festzusetzenden Preise bei folgenden Aemtern und Kassen angenommen werden:

- a) bei dem K. K. Haupt-Münzamt in Wien;
- b) bei der K. K. vereinten Salz-Erzeugung- und Berggefällen-Kasse, zugleich Verschleiß-Factorei in Hall;
- c) bei der K. K. Factorei- und Forstweisens-Kasse in Neuhoß;
- d) bei der K. K. Inspectorats- Oberamts-Kasse zu Nagyványa, und
- e) bei der K. K. Bergdirections-Kassen-Verwaltung in Dravizza.

(gez.) Ph. Krauß, m. p.

Vorstehender Erlaß wird hierdurch zur Kenntniss des Publikums gebracht.

Halle, den 23. Juni 1852.

Der Landrath des Saalkreises.

J. B.

Der Kreis-Sekretair

Barth.

Geübte Arbeiter im Sprengen und Bearbeiten von Pflastersteinen finden reichlichen und dauernden Lohn beim Neubau der Halle-Saachstedter Chaussee zu Holleben.

Halle, den 19. Juni 1852.

Der Baumeister
Wolff.

Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt sein am Markte belegenes brauberechtigtes Wohnhaus, bestehend aus mehreren Stuben, Kuchladen, einem bedeutenden Keller, einer Scheune, mehreren Ställen, einem 190 Fuß langen Hofraum und Garten mit Brunnen, sowie zwei zum Hause gehörige Doppelpakeln und eine dergleichen einfache

Montag, den 12. Juli c., Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthose zur Stadt Berlin hieselbst öffentlich meistbietend zu verkaufen. — Der Ertrag dieser Grundstücke liefert ein jährliches Einkommen von 70 bis 80 Thlr. Zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Bemerkten hierzu eingeladen, daß die im Termin bekannt gemacht werdenden Bedingungen schon von heute an bei mir oder bei dem Kommissionair Hrn. C. Schmidt zur Einsicht bereit liegen.

Bitterfeld, den 24. Juni 1852.

Adolph Klein, Seilermeister.

Bachhaus-Verkauf.

Mein am Markte hieselbst belegenes brauberechtigtes Bachhaus will ich aus freier Hand Freitag den 2. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathskeller an den Bestbietenden verkaufen und werden die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Hettstädt, den 24. Juni 1852.

Bernhardt Scharf.

Ein Bursche, der Lust hat als Sch eiber wo anzukommen, sucht ein baldiges Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt der G treide-mäster Walter, Klausbrücke Nr. 2160.

Verkauf einer Windmühlen-Besitzung.

Ich beabsichtige meine in Rößsch und Zora zwischen Düben und Bitterfeld gelegene Windmühlen-Besitzung, bestehend in einem Wohnhause mit 3 Stuben, vollständigem Wirthschaftsgebäude, sämmtliche Gebäude auf Ziegel und neu, nebst einem Garten, circa 2 Morgen enthaltend, einer **Vochwindmühle** mit einem Mahlgange, einem holländischen Graupengange, ca. 3 Morgen Feld, an der Mühle belegen und ca. 4 Morgen Wiese in 3 Parzellen, in dem auf

den 5. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, in meiner Wohnung anstehenden Termine meistbietend zu verkaufen. Die Bedingungen sind von heute ab bei mir und bei Hrn. Schöne in Mühlbeck bei Bitterfeld einzusehen.

Rößsch und Zora, d. 24. Juni 1852.

L. Mohs.

Gut-Verkauf.

Das völlig separirte Gut liegt 1 Stunde vom Anhaltepunkte der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, in einer ganz vorzüglichen Luenegegend, dem Wasser keineswegs ausgefetzt; dazu gehören: sehr anständige Wohn- und Wirthschaftsgebäude, 170 M. Acker inclusive 12 M. 2 schürige Wiesen, der Acker durchaus der vorzüglichste Raps-, Weizen-, Gersten- und Kleeboden, 5 Pferde, 20 Stück Rindvieh u., soll eiligst preiswürdig mit circa 4—5000 Rthl Anzahlung, 10,000 Rthl zu 4 pCt. können 8 Jahr fest stehen bleiben, verkauft oder gegen ein kleines Gut oder Haus vertauscht werden. Näheres ertheilt der Dekonom G. Höfeler in Halle, Leipzigerstraße Nr. 313.

Kaufgesuch.

Eine Dorfkrämerei in einem großen belebten, nahrungreichen Dorfe, wo möglich mit Schanzgerechtigkeit, mit oder ohne Feldgrundstücken, wird zu kaufen gesucht. Adressen bietet man an Herrn Chirurg Walter in Tauscha bei Leipzig portofrei mit der Chiffre 24 Ch. L. gelangen zu lassen.

Zu pachten wird gesucht eine Gast- oder Schantwirthschaft auf dem Lande durch
Carl Packoldt in Halle,
Magdeburger Chaussee Nr. 2.

3000, 2000, 1500, 1000, 800, 500, 300 200 und 100 Thaler sind auszuleihen. Näheres bei F. Kleiß, Domplatz Nr. 1032.

6000, 4000, 3000, 2000, 1500, 1000 u. 400 Rthl sind auszuleihen durch Jordan.

Mehrere Gasthöfe von 10,000, 8000, 4000 und 1200 Rthl sind zu verkaufen durch Jordan, Leipziger Str. im goldenen Löwen.

Mauer- und Dachsteine

sind von Montag den 23. Juni an wieder fertig auf der Steinhauf'schen Ziegelei bei Angerthof. Bestellungen für Halle sind Märkerstraße Nr. 410 abzugeben.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 293.

Halle, Sonnabend den 26. Juni
Erste Ausgabe.

1852.

Deutschland.

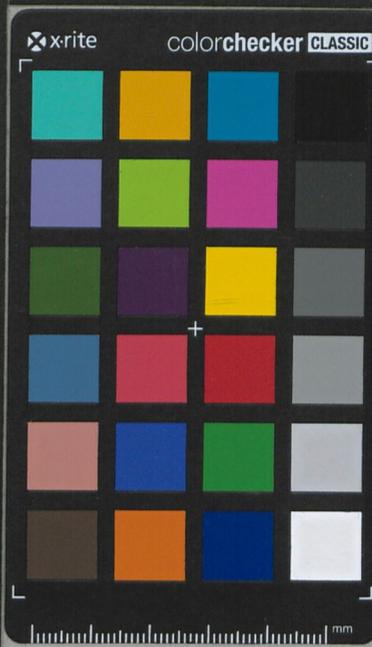
Berlin, d. 23. J
bisher bei Allerhöch
sächsischen außerorde
er, Wirklichen Gehe
Schlosse Sanssouci
dessen Händen dau
schen entgegenzunehm
sen wird.

Der Prinz Friedri
enstein hier wieder in

Berlin, d. 24. J
dem Anhaltischen B
Ihre Maj. bis zu
en gedenkt. Am M
Baiern und der Pr
Rhein von hier ab
enden mit dem Köni
gemeinschaftlich der
hab abskatten, viellei

Wie der „Katholise
of von Breslau, F
nschaft als apostolisch
ul-Rath Menck e z
st des katholischen
geistlichen Vollmacht
Soweit man vernim
cke von Bromberg
men und wird beab
Morgens um 6³/₄,
11 Uhr von hier ab
uge, wird man Ab
oben Tages, also in
da ab in 15 Stund
Fahrpost, im Ganze
Berlin Königsberg
man um 7³/₄ Uhr am folgenden Tage in Bromberg, um 10³/₄
früh, im Ganzen in 12 Stunden, in Dirschau eintreffen und
der Schnellpost um 2 Uhr Morgens und mit der Fahrpost um
Morgens, also im Ganzen seit der Abreise aus Berlin in 24
27 Stunden in Königsberg in Pr. eintreffen. Da man jetzt
Benutzung des Abendzugs und der Courierspost oder Schnellpost
gsberg von Berlin aus mindestens erst in 33 resp. 38 Stunden
hen kann und mit dem Morgenzuge 42 bis 46 Stunden braucht,
währt die Eröffnung der neuen Bahnstrecke eine Ersparung von
11, resp. von 11 bis 13 Stunden, und auch diese muß sich
im Laufe dieses Jahres vergrößern, wenn, wie mit Sicherheit
warten ist, die Bahnstrecke zwischen Braunsberg und Marien-
im Oktober eröffnet wird.

Die hiesigen Zeitungen, mit Ausnahme der Constitutionellen
ng, haben nummehr sämtlich die Preiserhöhung, welche
dem 1. Juli eintritt, festgesetzt. Danach würde die Neue Preu-
 Zeitung die theuerste unter den berliner Blättern sein, sie
2 Thlr. 15 Sgr. und zwar schon seit drei Monaten vor dem
itte der Zeitungssteuer; die National-Zeitung hat ihren Preis
Thlr. 22¹/₂ Sgr., die Postische und die Spener'sche auf 1 Thlr.
Sgr. erhöht. Die Preussische Zeitung wird in Verbindung mit
Staats-Anzeiger ebenso viel kosten. Von den kleinen politischen
blättern: Urwähler, Zeit, Schwarzer Adler, wird das letztere
a bisherigen Preis beibehalten, dagegen statt sechsmal nur zwei-



mal wöchentlich erscheinen, jede Nummer aber durch eine belletri-
stische Beilage verstärken; die Zeit wird monatlich 10 Sgr. und der
er monatlich 8¹/₂ Sgr. kosten, und dafür werden diese Blät-
Berliner Lesern ins Haus gebracht.

Der Fürstbischof von Breslau Melchior von Diepenbrock
den Hirtenbrief erlassen, worin er für die Jesuiten in die
sen tritt.

Düsseldorf schreibt man: Von Seiten des Ministeriums für
Gewerbe und öffentliche Arbeiten ist, wie uns mitgetheilt
die für die Waffenfabrikanten unseres Regierungsbezirks
Nachricht hier eingegangen, daß der Vicekönig von Aegypten
fuhr aller Waffen — mit Ausnahme der Kurus- und Jagd-
— und die Einfuhr von Munition verboten hat.

Otha, d. 22. Juni. Die „Gothaische Zeitung“ vom heuti-
ge theilt mit, daß der Herzog gegenwärtig mit der Abfassung
rößeren Werkes über die Vorgänge in Schleswig aus dem
1849 beschäftigt sei, das nicht allein in eine Geschichtserzählung,
auch erläuternde Zeichnungen enthalte und manchen inter-
essanten Einblick in einige dunkle Partien jener Zeit gewähren würde.
Nachricht fügt die „N. Pr. Z.“ hinzu, daß Sr. Hoheit hin-
dieses Werkes mit einigen namhaften norddeutschen Gelehrten
bindung getreten ist und die Vollendung desselben in nahe-
r steht.

Stuttgart, d. 20. Juni. Die Protokolle der zu Eisenach ab-
en Konferenz von Abgeordneten der obersten Kirchenbehörden
angelischen Deutschlands sind, in der Offizin der J. G. Cottar-
buchhandlung als Manuscript gedruckt, heute an sämtliche
gte Kirchenregierungen abgegangen.

ad Gms, d. 21. Juni. Unsere Kurliste zeigt eine Anzahl
gefähr 1200 Fremden. Trotz des jetzt schon so lange anhal-
Regens ist diese Zahl größer, als zu gleicher Zeit im vorigen
Unter den distinguirten Personen sind zu nennen: der Herzog
achsen-Meinungen, Prinz Georg von Preußen, Fürst Aldobran-
n Rom, Fürstin Lobkowitz, geborne Schwarzenberg, von Prag,
hter Emanuel Seibel, Gräfin Rosfi. Bis zum 26. d. M.
e Großfürstin Olga erwartet. Das neue Badehaus auf der
Bahnseite ist schon bedeutend in Angriff genommen, und die
Kleinerung der beabsichtigten Verbesserungen wird eifrigst angestrebt.

Hamburg, d. 23. Juni. Nach einer, aus dem Anschein nach
gut unterrichteter Quelle herkommenden Uebersicht im „Ishoer Wo-
chenblatt,“ betrug die Zahl der Auswanderer vom 1. Januar bis
zum 7. Mai d. J. über Hamburg 40,531, über Bremen 19,128.
Unter den über Hamburg Ausgewanderten befanden sich 1822,
den über Bremen beförderten 171 Schleswig-Holsteiner, dazu kamen
noch 76 Holsteiner, die über Harburg, und mehrere Schleswiger, die
von der schleswighchen Westküste aus per Dampfschiff über England
auswanderten, so daß die Gesamtzahl der Auswanderer aus Schles-
wig-Holstein bis zum 7. Mai auf 2000 Köpfe anzuschlagen ist.

Wien, d. 22. Juni. Die Blätter sind heute sehr leer, sie wis-
sen nur mit weitläufigen Berichten über die Reise des Kaisers ihre
Spalten zu füllen. Nach den neuesten telegraphischen Depeschen der
„Wien. Ztg.“ traf der Kaiser am 18. Mittags von Arab in Groß-
warbein ein. Am folgenden Morgen 7 Uhr wurde die Reise nach
Debreczin fortgesetzt. Die Wanderer der umliegenden Bezirke und
Haidudenstädte waren entgegengezogen und geleiteten den Zug um
12¹/₂ Uhr durch einen Triumphbogen in das Stadtgebiet von De-
breczin, worauf der Kaiser nach Abhaltung einer Revue der Garnison
in die Stadt einzog. Am 20. Morgens wurde die Reise fortgesetzt
und Nachmittags traf der Kaiser in Erlau ein. Illumination, Glock-
engeläute, Kanonendonner u. fehlte nirgends. Heute wird der Kai-
ser in Ofen eintreffen.

